



Inhalt	Seite
<b>1. Binnenmarkt</b>	
1.1 Berufsamerkenungsrichtlinie	2
1.2 Eignungskriterien: Überprüfung der Anwendungspraxis durch die Europäische Kommission	2
1.3 Aktionsplan zur Förderung der beruflichen Mobilität	3
<b>2. Wirtschaft und Handel</b>	
2.1 Erste Lesung zur Bodenschutzrahmenrichtlinie im Europäischen Parlament abgeschlossen	3
<b>3. Institutionelles</b>	
3.1. Prioritäten der slowenischen Ratspräsidentschaft	4
3.2. Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission für 2008	4
<b>4. Baukultur / Stadt- und Raumentwicklung</b>	
4.1 Informelles EU-Raumordnungsministertreffen unter portugiesischer Ratspräsidentschaft	5
<b>5. Förderprogramme</b>	
5.1 Vorankündigung: Ausschreibung für „Intelligente Energie Europa II“	6
<b>6. UIA / ACE / Internationales</b>	
6.1 UIA-Politik, Arbeitsgruppen, Veranstaltungen und diverse Informationen	6
6.2 UIA und andere Veranstaltungen	6
6.3 UIA und andere Wettbewerbe	7
6.4 ACE	8
<b>7. Kurz notiert</b>	9

Ausgabe Nr.  
**5/2007**  
Stand: 20.12.2007

Redaktion:  
Dr. Tillman Prinz (TP)  
Tanja Waldmann (WA)  
Claudia Sanders (CL)

Sehr geehrte, liebe Leserinnen und Leser,

das EU-Verbindungsbüro der Bundesarchitektenkammer und der Bundesingenieurkammer in Brüssel ist umgezogen und ab sofort in Bürogemeinschaft mit der Bundesrechtsanwaltskammer (BRAK), dem Österreichischen Rechtsanwaltskammertag (ÖRAK), der Law Society of England and Wales sowie dem Ordre des barreaux francophone et germanophone de Belgique unter folgender neuer Adresse erreichbar:

**Avenue des Nerviens 85 / bte 10  
B-1140 Brüssel.**

Unsere Telefon- und Faxnummer sowie die Emailadressen bleiben unverändert.

## **1. BINNENMARKT**

### **1.1 Berufsamerkenungsrichtlinie**

**Frau Brumter-Coret, zuständige Abteilungsleiterin in der EU Kommission für die Berufsqualifikationsrichtlinie hat klargestellt, dass der Bologna-Prozess die Mindeststandards der Berufsqualifikationsrichtlinie nicht aushebeln darf.**

In einem persönlichen Gespräch am 22.11.2007 in Berlin machte Präsident Prof. Schmid Frau Brumter-Coret deutlich, dass in Deutschland versucht wird, unter Berufung auf den politischen Bologna-Accord die Maßgaben der rechtsverbindlichen Berufsqualifikationsrichtlinie auszuhebeln, was die Mindeststudiendauer angeht.

Frau Brumter-Coret war dieser Zusammenhang so nicht bekannt, und sie betonte nochmals, dass es in der Berufsqualifikationsrichtlinie eindeutig um Mindeststandards ginge, die möglichst zu übertreffen seien (wie beispielsweise in Frankreich mit einer Mindeststudiendauer für Hochbauarchitekten von 6 Jahren). Sie äußerte sich sehr besorgt darüber, dass der von ihr mit der Berufsqualifikationsrichtlinie intendierte hohe Ausbildungsstandard durch den Bologna-Accord torpediert würde. Es wurde vereinbart, dass sie ein Positionspapier zum Verhältnis Berufsqualifikationsrichtlinie / Bologna-Accord verfassen wird, um auch gegenüber den Landesregierungen in Deutschland besser argumentieren zu können. Sobald diesbezüglich etwas vorliegt, werden wir Sie unverzüglich informieren. ([IP](#))

### **1.2 Eignungskriterien: Überprüfung der Anwendungspraxis durch die Europäische Kommission**

**Die Kommission wird sich im kommenden Jahr intensiv mit der Frage beschäftigen, ob und in wie weit der nach dem sekundären Gemeinschaftsrecht ausdrücklich anzuwendende Verhältnismäßigkeitsgrundsatz in der Vergabepaxis der Mitgliedstaaten ausreichende Beachtung findet.** In der Vergaberichtlinie 2004/18/EG findet sich hierzu folgende Vorgabe: „(...) die für einen bestimmten Auftrag gestellten Mindestanforderungen an die Leistungsfähigkeit müssen mit dem Auftragsgegenstand zusammenhängen und ihm angemessen sein.“ (Art. 44 Abs. 2 Unterabs. 2). In Bekanntmachungen im EU-Amtblatt finden sich immer häufiger insoweit überzogene Eignungskriterien, die erkennbar in erster Linie darauf abzielen, den Teilnehmerkreis quantitativ zu begrenzen. Eine ausführliche Untersuchung dieses (uns nicht unbekanntes) Phänomens hat die Irische Wettbewerbsbehörde durchgeführt. Diese weist ausdrücklich auf die mißbräuchliche Verwendung von Eignungskriterien im Zusammenhang mit der Auftragsvergabe an Architekten hin und empfiehlt nachdrücklich eine Überprüfung dieser Praxis, da hierdurch in inakzeptabler Weise der Wettbewerb eingeschränkt werde.

Ein plastisches Beispiel zeigt, wie intensiv der Wettbewerb durch auf den ersten Blick unverfängliche Eignungskriterien eingeschränkt wird: Fordert ein öffentlicher Auftraggeber als Eignungsvoraussetzung für die Teilnahme an einem Verfahren zur Vergabe von Aufträgen von Architektenleistungen einen jährlichen Mindestumsatz von 300.000 Euro, sind in Deutschland ca. 85-90% der Architekturbüros ausgeschlossen (Quelle: Analyse der Ertrags- und Kostensituation in Architekturbüros im Jahr 2006, Hommerich Forschung). Die Europäische Kommission wird nach einer Auswertung der Praxis gegebenenfalls geeignete Maßnahmen ergreifen, um die mißbräuchliche Verwendung von Eignungskriterien zu unterbinden. ([TM](#))

### 1.3 Aktionsplan zur Förderung der beruflichen Mobilität

**Mittels 15 gezielten Aktionen soll in den nächsten drei Jahren die berufliche Mobilität in Europa gefördert werden.** Mit dem am 6. Dezember 2007 vorgelegten Aktionsplan will die Kommission diesbezüglich in folgenden Bereichen tätig werden: Zum einen sollen die bestehenden Rechtsvorschriften und Verwaltungsverfahren im Bereich soziale Sicherheit und Übertragbarkeit von Zusatzrentenansprüchen vereinfacht werden. Weiterhin soll EURES, das zentrale Stellenportal in der Europäischen Union, das 1993 ins Leben gerufen wurde und seit 2006 sämtliche Stellenangebote der nationalen öffentlichen Arbeitsämter aus dem EU- und EWR-Raum bündelt, weiter ausgebaut werden. Mit Veranstaltungen und der Unterstützung von Pilotprojekten sollen darüber hinaus in ganz Europa die Möglichkeiten und Vorteile der beruflichen Mobilität beworben werden.

Den Aktionsplan finden Sie [hier](#). EURES, das EU-weite Stellenportal, das auch Stellenausschreibungen für Architekten, Ingenieure, Stadtplaner und Landschaftsarchitekten umfasst, finden Sie [hier](#). ([WA](#))

## 2. WIRTSCHAFT & HANDEL

### 2.1 Erste Lesung zur Bodenschutzrahmenrichtlinie im Europäischen Parlament abgeschlossen

**Das Europäische Parlament hat sich am 14. November 2007 in erster Lesung mehrheitlich für eine Rahmenrichtlinie zum Bodenschutz ausgesprochen.** Der vorliegende Richtlinienvorschlag sieht vor, dass sowohl „verunreinigte“ Standorte, „potenziell verunreinigte“ Standorte, „wertvolle Böden“, und „prioritäre Gebiete“ erfasst und überwacht werden. Konkret heißt dies, dass sechs Jahre nach Umsetzung der Richtlinie alle verschmutzten und potenziell verunreinigten Standorte erfasst und ein diesbezügliches Verzeichnis der Kommission vorgelegt werden muss. Darüber hinaus muss für alle diese Standorte eine Ermittlung der Konzentration der gefährlichen Stoffe erfolgen und ggf. eine Risikobewertung durchgeführt werden. Fünf Jahre nach Umsetzungsfrist müssen besonders schutzbedürftige Gebiete („prioritäre Gebiete“) – z.B. vor Erosion, Versalzung, Versteppung, Versauerung – erfasst werden. Ebenfalls sind „wertvolle Böden“, die sich durch ihren kulturellen, historischen oder ökologischen Wert auszeichnen, aufzunehmen.

Analog zum Erfassungsprozedere ist vorgesehen, dass die Mitgliedstaaten spätestens sieben Jahre nach der Umsetzung der Richtlinie Sanierungsstrategien aufstellen, die über Rangfolge, Finanzierung und Umsetzung der Sanierungsziele Auskunft geben. Das Gesetzgebungsverfahren zum Richtlinienvorschlag, der in seiner jetzigen Form zwar gleiche Schutzstandards für ganz Europa befördern, jedoch einen administrativen Mehraufwand bedeuten würde, geht im neuen Jahr in die zweite Lesung.

Die legislative Entschließung des Europäischen Parlaments vom 14.11. finden Sie [hier](#). Den Richtlinienvorschlag der Kommission finden Sie [hier](#). ([WA](#))

#### 3.1 Prioritäten der slowenischen Ratspräsidentschaft

**Slowenien ist das erste Land der neuen EU-Mitgliedstaaten, das die EU-Ratspräsidentschaft übernimmt.** Ab dem 1. Januar 2008 wird Slowenien als letztes Glied in der Kette der Trio-Ratspräsidentschaft von Deutschland, Portugal und Slowenien das gemeinsam erstellte 18-Monatsprogramm zu Ende führen. Auf ein gemeinsames Arbeitsprogramm hatte man sich geeinigt, um insbesondere die Kontinuität der Arbeit des Rates sicherzustellen. Ermöglicht wurde die Erstellung eines gemeinsamen Programms durch eine Abänderung der Geschäftsordnung des Rates.

Besonderes Augenmerk wird die slowenische Ratspräsidentschaft auf die Überarbeitung der erneuerten Lissabon-Strategie für Wachstum und Beschäftigung legen und den nächsten Drei-Jahres-Zyklus der Lissabon-Strategie einleiten. In diesem Zuge wird sie auf dem nächsten Frühjahrsgipfel im März 2008 „Integrierte Leitlinien“ für eine Wirtschaftsreform vorlegen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der slowenischen Ratspräsidentschaft wird im Bereich Energieeffizienz und Förderung erneuerbarer Energien liegen, insbesondere mit Hinblick auf den für Ende 2009 angesetzten internationalen Energiegipfel in Kopenhagen. Ein weiteres Arbeitsfeld stellt die Endphase der Liberalisierung der europäischen Energie- und Gasmärkte dar. ([WA](#))

#### 3.2 Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission für 2008

**Die Arbeitsschwerpunkte der Europäischen Kommission für das Jahr 2008 legte diese am 23. Oktober 2007 in ihrem Jahresprogramm vor.** Unter der grundlegenden Zielsetzung der amtierenden Kommission „Wohlstand, Solidarität, Sicherheit und Freiheit für ein stärkeres Europa in der Welt“ wird sich die Kommission im Jahr 2008 unter anderem auf folgende für den Berufsstand relevante Themen konzentrieren:

Geplant ist ein Weißbuch über die Anpassung an den Klimawandel, das einerseits Anpassungsstrategien an die negativen Folgen, andererseits mögliche Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels aufzeigen soll. Erste Schritte hatte die Kommission mit dem im Juni 2007 vorgelegten gleichnamigen Grünbuch unternommen (siehe BaB 3/2007).

Ebenfalls kündigt die Kommission eine Neufassung der Gebäuderichtlinie aus dem Jahr 2002 an, die Teil des Maßnahmenpakets „Energie“ ist. Mit der Neufassung plant die Kommission, strengere und spezifischere Anforderungen festzulegen, die zuvor jedoch durch eine Folgenabschätzung spezifiziert und abgeklärt werden sollen. Diese Maßnahme hatte die Kommission bereits im Grünbuch „Energieeffizienz und Weniger ist mehr“ sowie im Aktionsplan „Energieeffizienz“ angekündigt (siehe BaB 3/2007).

Das vollständige Arbeitsprogramm finden Sie [hier](#). ([WA](#))

### 4.1 Informelles EU-Raumordnungsministertreffen unter portugiesischer Ratspräsidentschaft

**Die portugiesische Ratspräsidentschaft hatte entsprechend ihrer Schwerpunktsetzung ein informelles Treffen der EU-Raumordnungsminister am 23. und 24.11.2007 in Ponta Delgada/Azoren ausgerichtet.** Am ersten Tag des Treffens wurden Belange der europäischen Raumordnungspolitik behandelt, im Fokus des zweiten Tags stand die Ausrichtung der Kohäsionspolitik nach 2013.

Die portugiesische Ratspräsidentschaft hatte sich ausschließlich mit dem in der Territorialen Agenda der EU geforderten ersten Aktionsplan zur Umsetzung selbiger befasst und einen diesbezüglichen Vorschlag unterbreitet, der von den Ministern am 23. November verabschiedet wurde. Mit dem ersten Aktionsplan werden zwei Hauptziele verfolgt: Zum einen soll den EU-Mitgliedstaaten ein Rahmengerüstes zur leichteren Umsetzung der Territorialen Agenda der EU in nationale Strukturen in die Hand gegeben, zum anderen eine langfristige Basis zur Formulierung weiterer gemeinsamer Raumentwicklungspolitiken geschaffen werden.

Der Aktionsplan definiert sich durch fünf Aktionslinien:

1. Umsetzung der Territorialen Agenda auf europapolitischer und mitgliedstaatlicher Ebene,
2. inhaltliche Beeinflussung / Ergänzung der EU-Hauptdossiers und der EU-Sektorpolitiken, um die raumordnungspolitische und urbane Dimension zu stärken,
3. Festigung eines mehrstufigen Systems der Raumordnungsplanung (ähnlich dem deutschen System mit den Raumordnungsgrundsätzen des Bundes, den Landesentwicklungsplänen der Bundesländer, den regionalen Raumordnungsplänen der Träger der Regionalplanung und den Flächennutzungsplänen der Gemeinden),
4. Vergleich und Bewertung der raumordnungspolitischen Lage, der Perspektiven und der diesbezüglichen Politiken in den EU-Mitgliedstaaten und auf europapolitischer Ebene sowie
5. Koordinierung und Bewertung der Umsetzung des ersten Aktionsplanes.

**Hintergrund:** Die Territoriale Agenda der EU – angenommen von den EU-Raumentwicklungsministern am 25. Mai 2007 in Leipzig – basiert auf drei wesentlichen Zielen:

1. Entwicklung eines ausgewogenen und polyzentrischen Städtesystems und einer neuen Beziehung zwischen Stadt und Land – durch neue Formen der Partnerschaft und politischen Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land; durch Bildung wettbewerbsfähiger Cluster,
2. Sicherung eines gleichwertigen Zugangs zu Infrastruktur und Wissen – durch Ausbau transeuropäischer Netze,
3. nachhaltige Entwicklung, intelligentes Management und Schutz von Natur und Kulturerbe – durch transeuropäisches Risikomanagement und durch verantwortungsvolle Nutzung ökologischer Ressourcen und kultureller Werte

Der zweite Tag des informellen Ministertreffens war von einer uneinheitlichen Diskussion über die Zukunft der Kohäsionspolitik und damit die zukünftige Ausrichtung der Strukturfondsförderung nach 2013 – dem Auslaufen der aktuellen Förderperiode – bestimmt. Im Gegensatz zur Europäischen Kommission möchte Deutschland an der bisherigen Ausrichtung festhalten, die insbesondere die wirtschaftlich schwächsten Regionen fördert.

Für eine stärkere Berücksichtigung des unter portugiesischer Ratspräsidentschaft verwaisten Stadtentwicklungsdossiers werden die Slowenen eintreten, die den Stab der Ratspräsidentschaften zum Jahreswechsel übernehmen. Unter diesem Vorzeichen wird auch die kommende Konferenz des Europäischen Forums für Architekturpolitik stehen, die vom 16. bis 18. Juni 2008 in Ljubljana stattfinden und sich verstärkt mit Fragen zur Umsetzung des zweiten Parts, der „Leipzig Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt“, befassen wird. ([WA](#))

## 5. FÖRDERPROGRAMME

### 5.1 Vorankündigung: Ausschreibung für „Intelligente Energie Europa II“

**Der nächste Aufruf zum Einreichen von Vorschlägen unter dem EU-Förderprogramm „Intelligente Energie Europa II“ wird Ende Februar 2008 gestartet.** Analog zum letzten Aufruf (siehe BaB 2/2007) stehen für diesen Aufruf ebenfalls 50 Mio. Euro zur Kofinanzierung von Projekten zur Verfügung, die Energieeffizienz und die Verbreitung von erneuerbaren Energien fördern. Detaillierte Informationen zu den Förderkriterien finden Sie [hier](#).

Hinweise zur Antragstellung vermittelt der am 31. Januar 2008 in Brüssel stattfindende „European Info Day“. Das Programm und das Registrierungsformular finden Sie [hier](#). ([WA](#))

## 6. UIA / ACE / INTERNATIONALES

### 6.1 UIA-Politik, Arbeitsgruppen, Veranstaltungen und diverse Informationen ([CL](#))

- **CPD Round Table zur Fort- und Weiterbildung**  
Für die BAK nahm vom 11. bis 13.12.2007 Rolf Toyka (Leiter Fortbildungsakademie der AKH Hessen) am Round Table der UIA in Sachen Fort- und Weiterbildung (CPD) in Madrid teil, bei dem es um die weitere Entwicklung einer Plattform auf UIA-Ebene und deren nächste Schritte ging.  
Erklärter Wunsch der Initiative ist es, in der Zukunft den Nachweis von Fortbildung nach UIA-Grundsätzen als Voraussetzung für eine Zulassung jenseits der Heimatgrenzen zu erlangen und in diesem Zusammenhang auch das „e-learning“ zu forcieren. Daher ist die Nutzung der Internet-Plattform vor allem für Architekten interessant, die sich ins Ausland orientieren wollen.  
Wie bereits im BaB 4/2007 berichtet, wird die Website zum CPD-Angebot der UIA Anfang Januar Online gestellt werden. (Toyka/[CL](#))

### 6.2 UIA und andere Veranstaltungen ([CL](#))

- **UIA Weltkongress 2008 in Turin: Jetzt Online registrieren!**  
Seit Ende November können sich Architekten, Studenten und Interessierte Online als Teilnehmer für den kommenden UIA Weltkongress registrieren.  
Der Kongress wird, wie bereits mehrfach berichtet, vom 29.06. bis 3.07.2008 in Turin stattfinden und unter dem Titel „Transmitting Architecture“ ein breit gefächertes Programm bereit halten.

Die Teilnehmergebühr beträgt 100€ für Architekten und 50€ für Studenten und Begleitpersonen.

- **Online-Registrierung:** [hier...](#)
- Hotelunterkünfte Online buchen: [hier...](#)
- Spezialtarif Flug mit Star Alicance buchen: [hier...](#)

Wie bereits im BaB 4/2007 erwähnt, wird die Bundesarchitektenkammer zusammen mit dem Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) sowie dem Goethe-Institut als lokalem Partner die Ausstellung „Auslandsbeziehungen. Junge Architekten aus Deutschland“ in Turin zeigen sowie mit weiteren inhaltlichen Beiträgen und Veranstaltungen, u.a. zur Berufspraxis, zum Architektexport und zum Thema Architektur und Schule, präsent sein.

- **UIA Partner der MCE-Messe in Mailand**  
Vom 11. bis 15.05.2008 wird in Mailand die zweijährig stattfindende Messe „Mostra Convegno Expocomfort – MCE“ ausgerichtet, welche sich mit den neuesten Trends und Innovationen in den Sektoren Heizen (heat), Strom (energy), Kühlung (cold) und Wasser (water) beschäftigt und 2750 Aussteller haben wird. Die UIA wird die Messe als Partner begleiten. Informationen finden Sie [hier...](#)
- **UIA nimmt an BATIMAT-Messe Golf-Region teil**  
Vom 20. bis 23.04.2008 wird in Abu Dhabi die erste BATIMAT-Messe in der Golf-Region stattfinden, welche unter dem Titel „Building Futures“ den Fokus auf Strukturen, Entwicklung, Intelligente Gebäude sowie Wärme legen wird. In Kooperation mit der UIA wird es einen Raum geben, in welchem Architekten zu diesen Punkten ihre Leistungen, Lösungsvorschläge und realisierte Projekte vorstellen können. Architekten können einen speziellen UIA-Eintrittspreis erhalten. Weitere Informationen: [hier...](#) oder Email-Kontakt: [Leonard Lecog](#)
- **Konferenz „The Urban Project“ in Delft/Niederlande**  
Vom 4. bis 7.06.2008 wird in Delft/NL eine Konferenz mit dem Titel „The Urban Project“ abgehalten werden, welche sich mit der Rolle und dem Potential von Architektur im Rahmen zeitgenössischer urbaner Umgestaltungsprozesse auseinandersetzen will. Ziel der Konferenz ist es, verschiedene existente Strategien im Architekturdesign und in der urbanen Forschung miteinander zu vergleichen und eine Übersicht zu erstellen. Mehr Informationen: [hier...](#)

### 6.3 UIA und andere Wettbewerbe (CL)

- **UIA Wettbewerb in Südafrika entschieden**  
Der im April 2007 von der südafrikanischen Regierung ausgeschriebene zweistufige internationale Wettbewerb für einen Parlamentskomplex mit 17.000 m<sup>2</sup> in Randjesfontein (Südafrika) wurde im Oktober aus 55 eingegangenen Arbeiten entschieden. Im November wurden die Gewinner offiziell vorgestellt:
  1. Preis: Earth Lab Architects (Südafrika)
  2. Preis: Yasser Ibrahim Al-Beltagy (Ägypten)
  3. Preis: Martin Kruger Associates and Piet Louw Architects (Südafrika)
 Mehr Informationen [hier...](#)
- **Solar Decathlon 2007: 1. Preis geht nach Darmstadt**  
Die TU Darmstadt konnte den internationalen Wettbewerb "Solar Decathlon 2007" um das attraktivste und energieeffizienteste Solar-Haus für sich entscheiden. Das Team um den Architekten Prof. Manfred Hegger setzte sich in Washington D.C. gegen 19 Top-Universitäten unter anderem aus den USA, Kanada und Spanien durch. Jetzt wird das prämierte Haus wieder zurück über den Atlantik verschifft und zunächst auf der DEUBAU in Essen gezeigt.

Danach wird das High-Tech-Gebäude auf dem Campus „Lichtwiese“ der TU Darmstadt aufgebaut und als EnBau-Modellprojekt im Alltagsbetrieb als Projektbüro auf Herz und Nieren geprüft und optimiert. Weitere Informationen: [hier...](#)

## 6.4 ACE

### **Bericht von der ACE-Generalversammlung**

**Die Generalversammlung des ACE im 2. Halbjahr 2007 stand ganz im Zeichen der anstehenden Wahlen zum Executive Board.** Zur Wahl standen für das Amt des Präsidenten der Finne Juhani Katainen, der Ire James Pike und der Portugiese Pedro Guilherme, von denen sich Juhani Katainen mit klarem, wenn auch nicht sehr großem Vorsprung als Präsident durchsetzte.

Zusätzlich zu den vier, nach Rotationsprinzip bestimmten Executiv-Board-Mitgliedern Wolfgang Haack (D), Georg Pendl (AT), Pedro Guilherme (PT) und Vladimir Krajcar (SLW) wurden weitere 5 neue Mitglieder gewählt: Vincent Cassar (MLT), Olgierd Dziekonski (PL), Jordi Querol (ES), Jean-Paul Scalabre (F) und John Wright (UK).

Ein weiteres wichtiges Ergebnis der Generalversammlung ist die Aufnahme der Länder Türkei und Kroatien als Vollmitglieder mit besonderem Status zum 1.01.2008. Hierzu gab es im Vorfeld kontroverse Diskussionen, da der Antrag des ACE-Executive Boards vorsah, dass die beiden neuen Mitglieder bereits unmittelbar mit dem positiven Ausgang der Abstimmung über die Aufnahme stimmberechtigt sein sollen. Dieser Antrag konnte sich jedoch nicht durchsetzen. Schlußendlich wurden beide Länder als Vollmitglieder mit „Sonderstatus“ zum 1.01.2008 aufgenommen und sind dann ab Jahresbeginn wahlberechtigt.

Das einstimmig genehmigte ACE-Budget für 2008 sieht, trotz der Berücksichtigung der zusätzlichen Beiträge neuer Mitglieder, mit um 3,46% höheren Beiträgen eine deutlich über der Inflationsrate liegende Steigerung vor. Die prozentualen Steigerungsraten treffen Deutschland als größten Beitragszahler im ACE besonders. Die deutsche Delegation hat daher in der Generalversammlung erklärt, dass sie in Zukunft Beitragssteigerungsraten über der Inflationsrate nicht mehr zustimmen und in diesem Sinne im Finanzausschuss aktiv werden wird.

Am zweiten Tag der Generalversammlung wurde sich besonders mit den Themen PPP sowie Energieeffizienz beschäftigt, wobei aktuelle Vorträge aus Österreich, Deutschland (Dr. Tillman Prinz zu PPP), Großbritannien und Italien gehalten wurden. Diese Vorträge können auf der Website des ACE (unter Eingabe von Login: **bak** und Kennwort: **bakd4a** der BAK) [hier...](#) abgerufen werden. ([CL](#))

## 7. KURZ NOTIERT

- **EFLA-Seminar in Brüssel**

In unserem letzten Bericht aus Brüssel vergaßen wir, Sie über ein Seminar der EFLA (European Foundation for Landscape Architecture) zu informieren, welches unter dem Titel „Das Recht der europäischen Landschaftsarchitekten, zu praktizieren“ am 26.10.2007 in Brüssel, was wir hiermit nachholen möchten. Für die Bundesarchitektenkammer nahm Wolfgang Haack, Geschäftsführer der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, als Redner zum Thema „Sind die Berufskammern eine mittelalterliche Zunft oder der einzige Weg, um Qualität auf hohem Level zu gewährleisten?“ an dem Seminar teil. Der Vortrag von Herrn Haack kann im [EU-Verbindungsbüro](#) der BAK in Brüssel bei Interesse angefordert werden. ([CL](#))

- **World Sustainable Energy Days**

Am 6. und 7. März 2008 finden in Wels / Österreich erneut die World Sustainable Energy Days statt. Das Programm kann [hier](#) eingesehen werden.

Bitte nutzen Sie als Informationsquellen auch unseren [Newsletter](#) und den E-Mail-Dienst unseres Netzwerks Architekturexport [NAX](#).

***Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern  
erholsame Feiertage im Kreise von Familie, Partner und Freunden  
und freuen uns mit Ihnen zusammen auf ein  
spannendes, erfolgreiches, gesundes und glückliches  
neues Jahr 2008...***



*Das EU-Verbindungsbüro wird vom 21.12.2007 bis  
einschließlich 1.01.2008 nicht besetzt sein.  
Wir bitten um Ihr Verständnis.*